



Jetzt rollt der Bürgerbus

Neues Angebot soll die Mobilität der Bürger weiter verbessern - Anmeldungen ab dem 2. August möglich

HAIGER (öah/rst) – Die Corona-Pandemie hat auch den Start des Haigerer Bürgerbusses verzögert, doch ab dem 9. August rollt das Fahrzeug durch die Kernstadt und die 13 Haigerer Stadtteile – ab dem 2. August werden Fahrtwünsche entgegen genommen. „Wir wollen mit diesem zusätzlichen Angebot die Mobilität unserer Bürger deutlich verbessern. Schließlich sind wir die flächengrößte Kommune im Lahn-Dill-Kreis – da sind ab und zu weitere Strecken zurückzulegen“, sagte Bürgermeister Mario Schramm bei einem offiziellen Pressetermin am Marktplatz. Dazu waren mit Heinz Born und Bernd Ebener auch zwei der insgesamt elf ehrenamtlichen Fahrer des Busses erschienen.



Startschuss für den Bürgerbus: Petra Meiners und Harald Ehe organisieren die Touren. Zu den elf eingesetzten Fahrern gehören Bernd Ebener (3.v.r.) und Heinz Born (2.v.r.). Bürgermeister Mario Schramm (rechts) freut sich, dass es nach der Corona-Zwangspause jetzt losgehen kann.
Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger

Die Stadtverordnetenversammlung hatte nach Anträgen und Anfragen diverser Stadtverordneten-Frakturen im vergangenen Jahr die Einführung des Projekts „Mobilität für alle“ (Mofa) einstimmig beschlossen. Erstes Ergebnis war das von der Stadt subventionierte „Senioren-Taxi“, das nach Angaben des Bürgermeisters bereits seit Januar 2020 mit großem Erfolg läuft.

Zunächst soll der Bus nur dienstags und donnerstags fahren

„Mit diesem Konzept wollen wir die Stadtteile noch besser miteinander vernetzen und die Mobilität, insbesondere der älteren Generation und der in ihrer Mobilität eingeschränkten Bevölkerung, spürbar verbessern“, nannte Schramm das Ziel von

„Mofa“.

Das Konzept des „Bürgerbusses“ ist einfach. Nach einem Aufruf hatten sich mehrere ehrenamtliche Fahrer gemeldet. Der neunsitzige Bürgerbus, ein Renault mit 136 PS, soll nicht an feste Haltestellen gebunden werden, sondern bedarfsorientiert fahren. Er soll zunächst nur an zwei Tagen fahren - eine Umfrage ergab, dass der Dienstag und der Donnerstag sinnvoll sind. Gründe sind die Öffnungszeiten des Cafés „lebensWERT“ am Marktplatz sowie der donnerstags stattfindende Wochenmarkt. Der Bus verkehrt zunächst zwischen 8 und 16 Uhr.

Wer den Bus nutzen möchte, muss sich eine Woche vorher vormittags unter der Rufnummer 02773/811 133 (Petra Meiners) bei der Stadt Haiger melden und den Fahrtwunsch anmelden. Fahrgäste (Nutzung an keinen bestimmten Personenkreis gebunden) werden dann an ihrer Wohnanschrift abgeholt und in die Kernstadt sowie – nach Absprache mit dem jeweiligen Fahrer - wieder nach Hause gefahren. Wartezeiten sind nicht auszuschließen.

Auch Fahrten zu Arztterminen im Stadtgebiet (inklusive Ortsteile) sind möglich. Darüber hinaus soll der Bus an

den übrigen Tagen für die Senioren-, Jugend- oder Vereinsarbeit zur Verfügung stehen. Da Haiger bei der Konzeption mit der Firma „Mikar“ (Deggendorf) kooperierte, die den Bus durch Werbung finanzierte, kommen auf die Stadt kaum Kosten zu.

Bürgerbus ergänzt das bestehende Angebot des Haigerer Seniorentaxis

Der Bürgerbus ist das zweite Angebot des „Mofa“-Konzeptes nach dem „Seniorentaxi“. Dieses ermöglicht Senioren und Seniorinnen ab 67 Jahren und Personen, die schwerbehindert (Merk-

zeichen G, aG und B im Schwerbehindertenausweis) sind, vergünstigte Fahrten bei den Mietwagenunternehmen Matthias Reuter und Renate Wege. Ein entsprechender Berechtigungsausweis wird durch die Stadt Haiger ausgestellt.

Die vergünstigten Fahrten (50 Prozent des Fahrpreises wird durch die Stadt Haiger erstattet) gelten für Strecken innerhalb der Stadt Haiger, zum Krankenhaus Dillenburg und anderen Ärzten in den an das Stadtgebiet Haiger angrenzenden Kommunen. Der Zuschuss pro Taxifahrt ist auf maximal 25 Euro begrenzt.

Impfen täglich ohne Termin

WETZLAR/DILLENBURG/HERBORN (ldk) – Im Impfzentrum des Lahn-Dill-Kreises in Lahnau-Waldgirmes können sich Interessierte seit dem 22. Juli 2021 täglich von 7 bis 21 Uhr ohne Termin impfen lassen. Welcher Impfstoff für das offene Impfen für den jeweiligen Tag zur Verfügung steht, wird täglich von der Kreisverwaltung veröffentlicht unter www.lahn-dill-kreis.de/corona sowie auf den bekannten Social Media Kanälen. Bürgerinnen und Bürger, die von dem aktuellen Angebot Gebrauch machen wollen, sollten in jedem Fall einen Lichtbildausweis mit ins Impfzentrum nach Lahnau bringen.

Keine Spraydosen zum Restabfall

LAHN-DILL-KREIS (ldk) – Die Abfallwirtschaft Lahn-Dill, Eigenbetrieb des Lahn-Dill-Kreises, macht darauf aufmerksam, dass Spraydosen und andere Druckgaspackungen sowie Camping-Gaskartuschen nicht in die Restabfalltonne gehören – schon gar nicht, wenn diese nicht vollständig entleert sind. Die mit Treibgasen befüllten Verpackungen bergen ein großes Risiko für Verpuffungen und Brände während der Sammlung oder der anschließenden Behandlung in der Abfallaufbereitungsanlage. Sind die Spraydosen leer, können sie gefahrlos über die Gelbe Tonne entsorgt werden. Ansonsten sind die Behälter beim Schadstoffmobil abzugeben. Mehr Infos zur Abfallentsorgung im Kreis gibt es im Internet unter www.awld.de.

Kaffee und Kuchen in der Hütte

HAIGER-ALLENDORF (red) – Am kommenden Sonntag (1. August, ab 14.30 Uhr) gibt es wieder Kaffee und Kuchen in der Hütte „am alten Berg“ (nahe Allendorfer Sportplatz). Es gelten immer noch die für Hessen gültigen Pandemie-Regeln. „Wir freuen uns auf alle Gäste, die sich in den Sommerferien einen schönen Nachmittag bei Kaffee und Kuchen gönnen. Wanderer, Fahrradfahrer und alle anderen Gäste sind herzlich willkommen“, erklärt der Heimatverein „Stekemänner“. Wenn die Pandemie es zulässt, gibt es am 5. September die guten „Allendorfer Waffeln“. Auch am Tag der Deutschen Einheit (3. Oktober) und am 7. November sind die Heimatfreunde wieder für Besucher da. Am 12. Dezember soll nach aktueller Planung der Adventskaffee stattfinden.



Lösungsorientierte Paartherapie

Elke Niebergall
Heilpraktikerin

Hauptstraße 18 | 35708 Haiger
☎ Tel.: 0 27 73 - 9 18 78 75

www.loesungsorientierte-kurzzeittherapie.com



Kreisverkehr auf der Kalteiche wird umgebaut

HAIGER (öah) – Der Magistrat der Stadt Haiger hat den Auftrag für den Neubau eines Kreisverkehrs auf der Bundesstraße 54 (Auffahrt zur Sauerlandlinie, A45) vergeben. Das hat Bürgermeister Mario Schramm mitgeteilt. Bereits vor einigen Jahren hatte sich die Stadtverwaltung mit dem Land Hessen und „Hessen Mobil“ darauf geeinigt, dass die Stadt das Großprojekt abwickelt, das für rund 1,8 Millionen Euro an eine Haigerer Firma ver-

geben wurde. Von den veranschlagten Kosten muss die Stadt nur acht Prozent, also etwa 145.000 Euro, zahlen, weil einer der vier „Kreisel-Arme“ als Erschließung des Autohofes und des Industriegebietes „Herrenrain“ dargestellt. Die Arbeiten laufen „am offenen Herzen“, laut Bürgermeister Schramm wird es keine Vollsperrung geben. Umfahrungen und so genannte „Bypässe“ werden während der Bauzeit angelegt und nach dem Bau wieder

zurückgebaut. Baustellenampeln sollen nach Möglichkeit nicht zum Einsatz kommen, um den Verkehrsfluss aufrecht zu erhalten. Nach derzeitigen Planungen soll das Bauprojekt in der dritten Augustwoche beginnen und, wenn alles gut funktioniert, noch in diesem Jahr abgeschlossen werden. Allerdings hänge dies von der Witterung und weiteren Faktoren ab, erklärte die ausführende Firma. Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger

Wir empfehlen uns.

Grabdenkmäler und Bildhauerarbeiten in vielen Natursteinarten

BENNER NATURSTEINE

Ihr Steinmetz im heimischen Raum

Auf den Höfen 2 · 35708 Haiger-Fellerdilln · Tel.: 02773-2509

www.benner-natursteine.de

Haus der Bestattungen

SCHMITT

· helfen · beraten · begleiten

... für einen liebevollen und würdigen Abschied !

Haus der Bestattungen - Volker Schmitt
Erlenheck 1
35684 Dillenburg - Frohnhausen

Telefon: (0 27 71) 85 02 90 Rufbereitschaft: 0170 - 77 5 66 99

E-Mail: info@schmitt-bestattungen.de

Mehr Info's unter: www.schmitt-bestattungen.de

„Bestattungsvorsorge“

Planen Sie mit uns Ihren letzten Weg.

Abschiedsräume | Trauerhalle | Begegnungsraum | Trauerredner ...

Kirchliche Nachrichten

Ev. Kirche Haiger, Rodenbach und Steinbach:
Präsenzgottesdienste: Um Anmeldung wird gebeten. Infos über www.kirchengemeinde-haiger.de.
Livestream der Gottesdienste aus der Stadtkirche über YouTube.
Sonntag, 1.8.:
Haiger: 10.30 Uhr.
Rodenbach: Kein Gottesdienst
Steinbach: 9.15 Uhr.
Sonntag, 8.8.:
Haiger: 10.30 Uhr
Rodenbach: 9.15 Uhr
Steinbach: Kein Gottesdienst
Anmeldungen: Haiger: gottesdienst@kirchengemeinde-haiger.de oder Tel. 02773/4749.
Rodenbach: gottesdienst-rodenbach@kirchengemeinde-haiger.de oder Tel. 02773/4749.
Steinbach: gottesdienst-steinbach@kirchengemeinde-haiger.de oder Tel. 02773/4749.
Ev. Gemeinschaft Haiger (Mühlenstraße 12): **So.:** 10 Uhr, Gottesdienst.
Freie ev. Gemeinde Haiger (Hickenweg 34):
Sonntag: 10 Uhr Gottesdienst. Anmeldung zu den Präsenzgottesdiensten ist erforderlich an: Michael.Diehl@feg.de. Livestream über YouTube, FeG Haiger.
Treffpunkt Bibel: Mi. 16-17.30 Uhr.
Evg.-Freik. Gem. Haiger (Schillerstraße): **Sonntag** 10.30 Uhr, Gottesdienst; Anmeldung zum Präsenzgottesdienst ist erforderlich: Anmeldung@efg-haiger.de.
Neuapost. Kirche Haiger (Frauenbergstraße 4):
So.: 10 Uhr, Gottesdienst. **Mi.:** 20 Uhr Gottesdienst.
Evangelische Kirche Allendorf und Haigerseelbach:
Präsenzgottesdienste:
Allendorf, Friedhofskapelle:
So.: Gottesdienst 1.-15. Jd. Monats um 10.45 Uhr und vom 16.-31. um 9.30 Uhr. Konkrete Termine: **18.7.** um 10.45 Uhr a.d. Haigerseelbacher Sportplatz / **25.7.** 9.30 Uhr **H'seelbach:** Kirche, umgekehrte Uhrzeiten. Konkrete Termine: **18.7.** um 10.45 Uhr auf dem Haigerseelbacher Sportplatz / **25.7.** um 10.45 Uhr.
 Anmeldungen im Pfarramt oder E-Mail: michael.boeckner2@ekhn.de.
Pfarramt: Tel. 02773/5115.
Online: Informationen gibt es über www.ev-kirche-allendorf.de. Gottesdienste, die Andachten „Täglich Brot“ und eine Jugendandacht „Inspiration“ gibt es auf dem YouTube-Kanal „Ev. Kirche Haiger-Allendorf“.
Ev. Kirche Dillbrecht, Fellerdilln, Offdilln:
Präsenzgottesdienste in den Gemeindehäusern.
Sonntag, 1.8.: Fellerdilln: 9 Uhr.
Dillbrecht: 10.30 Uhr.
 Die Gottesdienste aus Dillbrecht auch im Livestream unter www.kirchengemeinde-dillbrecht.de/live.

Bibelstunden: jeweils 20 Uhr: Offdilln dienstags, Fellerdilln mittwochs, Dillbrecht donnerstags.
Jungschär: freitags 17.15 Uhr in Dillbrecht.
Freie ev. Gem. Dillbrecht (Daalstraße 10):
Präsenzgottesdienste:
So.: 10.30 -11.30 Uhr; am 1. So. im Monat: 18 -19 Uhr.
Do. 19.30 – 20.30 Uhr: Bibel- und Gebetskreis.
Ev. Kirchengem. Langenaubach und Flammersbach:
Langenaubach, Auferstehungskirche. **So.:** 9.30 Uhr, Gottesdienst. (Maske/Abstand!)
Flammersbach, Johanneskirche: **So.:** 10.35 Uhr, Gottesdienst.
Evg.-Freik. Gem. Flammersbach:
So.: 10 Uhr Gottesdienst/ Abendmahl – jd. 1., 3. und 5. Sonntag mit Predigt. **Di.:** 20 Uhr Bibel- und Gebetsstunde. **Fr.:** 15 Uhr Kinderstunde; 18 Uhr Mädchen- u. Jungenschar, 20 Uhr Jugendstunde.
Freie ev. Gemeinde Fellerdilln:
Präsenzgottesdienste:
So.: 10 Uhr, Gottesdienst und Bibelentdecker. **Mo.:** 10 Uhr Gemeindegebetskreis; 18.30 Uhr, Teenkreis - Lighthouse. **Di.:** 9.30 Uhr, Frauengesprächskreis (jd. 3.); 17 Uhr, Jungenschar (2-wöchig); 20 Uhr Hauskreis (2-wöchig). **Mi.:** 14.30 Uhr, Seniorenkreis (jd. 1.); 16.30 Uhr, Die wilden Kids im Abenteuerland (jd. 3.). **Do.:** 20 Uhr, Zeit für Gebet/Kleingruppen (wechselnd).
Ev.-Freik. Gem. Haigerseelbach:
So.: 10 Uhr, Mahlfest/Abendmahl; 11 Uhr Predigtgottesdienst (wird auch als Livestream übertragen über den Youtube-Kanal der EFG Haigerseelbach). **Do.:** 20 Uhr, Bibel-/Gebetsstunde.
Ev. Gemeinschaft/CVJM Langenaubach: **So.:** 10.45 Uhr, Gottesdienst. **Mo.:** 17.30 bis 18.45 Uhr, Jungschär; 19 Uhr, Teenkreis; 19.30 Uhr, „Auszeit mit Gott“ für Frauen (jd. 1. im Mon.).
Ev. Kirche Ober-, Niederroßbach/Weidelbach: **Präsenzgottesdienste: Sonntags:** im Wechsel um 9.15 Uhr und 10.30 Uhr in der Kirche in Oberroßbach und im Gemeindehaus Weidelbach statt. **Di:** 19.30 Uhr Bibelstunde im Gemeindehaus Weidelbach.
Christl. Versammlung Oberroßbach: jd. 1., 3. und 5. **So.** um 10.45 Uhr und 2. **So.** um 14.30 Uhr Wortverkündigung. **Mi.:** 20 Uhr, Bibel- und Gebetsstunde.
Freie ev. Gem. Offdilln: **So.:** 9.30 Uhr, Gottesdienst. **Mo.:** 9 Uhr, Frauen-Gebetskreis; 20 Uhr, Jugend. **Di.:** 18 Uhr, Jungschär; 19.30 Uhr, Teenkreis. **Mi.:** 9 Uhr, Männer-Gebetskreis; 20 Uhr, Gebetsstunde.
Freie ev. Gemeinde Rodenbach: **So.:** 10 Uhr, Gottesdienste&KidsChruh. Teilnahme nach Anmeldung bis Sa., 12 Uhr, über www.haiger-rodenbach.de.
Mo.: 10 Uhr Mutter-Kind-Kreis (2.Montag); 18 Uhr grow! Teenkreis; **Di.:** 20 Uhr Gebetsstunde/Gewächshaus; **Fr.:** 14.30 Uhr Seniorenkreis (2. Freitag)
Ev. Kirche Sechshelden:
So.: 9.30 Uhr, Gottesdienst; an jd. letzten im Mon. um 18 Uhr.
Mo.: 14.30 Uhr, Frauenhilfe im DGH. **Di.:** 19.30 Uhr, Frauenhilfe, ev. Gemeindehaus. **Mi.:** 9.30 Uhr, Spielkreis für Babys und Eltern, ev. Gemeindehaus; Web-Andachten sonntags ab 11 Uhr.
CVJM und Landeskirchliche Gemeinschaft Sechshelden:
So.: 14 Uhr, Gemeinschaft, Vereinshaus. **Di:** 17-18.30 Uhr, Jungschär CVJM (9-13 Jahre), Vereinshaus. **Mi.:** 20 Uhr, Gebetsstunde. Kinder und Jugend: **Mi.:** 18-19.30 Uhr, Teentreff (14-16 Jahre), ev. Gemeindehaus. **Do.:** 17-18.30 Uhr, Jungschär CVJM (6-9 Jahre), Vereinshaus; 19-21 Uhr, Jugendkreis CVJM (ab 17 Jahre), Vereinshaus. **Fr.:** 15.30-17 Uhr, Jungschärsport (9-14 Jahre), Thielmann-Halle; 19.30-23



Die evangelische Kirche in Langenaubach.

Foto: Lea Siebelist/Stadt Haiger

Uhr, CVJM-Sport (ab 14), Willi-Thielmann-Halle.
Freie ev. Gemeinde Steinbach:
So.: 10.30 Uhr, „Hybrid“-Gottesdienst. **Do.:** 20 Uhr, „Hybrid“-Gebetsstunde.
Freie ev. Gem. Weidelbach:
So.: 10 Uhr Gottesdienst, sowie über youtube livestream. **Do.:** 19.30 Uhr Gebetsstunde.
Kath. Pfarrei „Herz Jesu“ Dillenburg: Bei dem Besuch der Gottesdienste die gewohnten Abstands- und Hygieneregeln einhalten. Die Maskenpflicht am Sitzplatz entfällt. Beim Hinein- und Hinausgehen sowie beim Verlassen des Sitzplatzes (z.B. Kommuniongang) ist ein Mund-Nasen-Schutz (med. Maske oder Maske der Standards FFP2, KN95 oder N95) weiterhin zu tragen. Anmeldungen für die Gottesdienste **7.8./8.8.** bis spätestens **Donnerstag, 5.8.** Bei telefonischer Anmeldung den Namen, die Adresse und die Telefonnummer hinterlassen. Auch von den Personen, die evtl. zum Gottesdienst mitgebracht werden. **Samstag, 31.7.:** 18 Uhr Haiger Vor-

abendmesse. **Sonntag, 1.8.:** 9 Uhr Ewersbach Hl. Messe; 10.45 Uhr Dillenburg Hl. Messe.
Samstag, 7.8.: Vorabendmesse: 17.30 Uhr Breitscheid; 18 Uhr Haiger.
Sonntag, 8.8.: Hl. Messe: 9 Uhr Ewersbach; 10.45 Uhr Dillenburg. Die **Werktagsmessen** in den Kirchorten Hirzenhain (Do. 18 Uhr), Frohnhausen (Do. 18 Uhr) und Oberscheld (Fr., 18 Uhr) finden wieder regelmäßig statt.
Digitale Sommerpause
 Keine Livestreams in der Sommerpause. Nach den Ferien geht es mit Videoimpulsen und Livestreams und einem neuen Technikteam weiter. In der Zeit der Ferien dürfen wir uns in unseren Gottesdiensten an etwas mehr Normalität erfreuen und endlich auch wieder ohne Maske am Platz singen. **Kontakt:** Pfarrei Herz Jesu, Wilhelmplatz 16, 35683 Dillenburg, Tel. 02771/26376-0 (in seelsorgeischen Anliegen auch 26376-37); E-Mail: herzjesu@dillenburg.bistumlimburg.de; Homepage: herzjesu-dillenburg.de.

Notfall
 Im Notfall wählen Sie bitte folgende Notrufnummern:
 Feuer/Unfall/Notfall: **112**
 Rettungsdienst / Krankentransport: **06441 / 19222**
 Ärztlicher Bereitschaftsdienst (ÄBD): **116 117**
 Giftnotruf: **06131 / 19240** (Tag und Nacht erreichbar!)
 Polizeinotruf: **110 - Polizei: 02771 / 907-0**

Notdienste
APOTHEKENNOTDIENST und Nachtdienst in Ihrer Nähe finden Sie unter: www.apothekerkammer.de oder kostenlos aus dem Festnetz unter Tel.: 0800 / 0022833.

ÄRZTLICHER BEREITSCHAFTSDIENST
 Dillenburg, Rotebergstr. 2 (in den Dill-Kliniken).
Öffnungszeiten: mittwochs: 14 Uhr bis 22 Uhr, freitags: 14 Uhr bis 22 Uhr, samstags 7 Uhr bis 22 Uhr, sonntags von 7 Uhr bis 22 Uhr, Feier- und Brückentage: 7 Uhr bis 22 Uhr. Voranmeldung erbeten unter Tel.: 116 117 (ärztliche Dispositionszentrale Kassel) Weitere Infos unter www.bereitschaftsdienst-hessen.de.

BUNDESWEHR:
 Sanitätsdienstliche Bereitschaft für Soldaten: Im Sanitätszentrum Alsberg-Kaserne, Rennerod, Anmeldung allgemein: Tel.: 02664/503-4104, Anmeldung Zahnarzt: Tel.: 02664 / 4114.

ZAHNÄRZTE:
 Der zahnärztliche Notfallvertretungsdienst ist über die Rufnummer 01805 / 607011 zu erfragen. Sprechstunden an Samstagen, Sonn- und Feiertagen von 10 Uhr bis 11 Uhr und von 17 bis 18 Uhr.

AUGENÄRZTE:
 Augenärztlicher Notdienst Dillenburg: Notdienstzentrale der Augenärzte Mittelhessen in den Räumen der Universitäts-Augenklinik Gießen, Friedrichstraße 18, Tel.: 0641/98546444.

TIERÄRZTE:
 Der tierärztliche Notdienst ist bei den Haustierärzten zu erfragen. Nur für Haiger: Joachim Weber, prakt. Tierarzt, Hickenweg 5, Haiger, Tel.: 02773 / 1680. Bereitschaftsdienst tierärztlicher Notdienst für Pferde: Bernd Millat, Pferdepraxis Aartalsee, Wetzlarer Straße 9, 35756 Bellersdorf, Tel.: 06444 / 921133.

KRANKENHÄUSER:
 Patienten der Lahn-Dill-Kliniken dürfen wieder Besucher empfangen, die Anzahl der Besucher ist begrenzt. Besuchen dürfen nur geimpfte, genesene, negativ getestete Personen. Eine Anmeldung vor dem Besuch ist notwendig über das Kontaktformular auf der Webseite oder über die Besucher-Hotline (montags bis freitags von 9 bis 12 Uhr), Tel. 02771/396-4012. Besuchszeiten tägl. von 13 bis 18 Uhr (max. eine Stunde).

SPERR-NOTRUF:
 Tel. 116 116 (gebührenfrei) Zentrale Notrufnummer zur Sperrung von EC- und Kreditkarten sowie elektronischen Berechtigungen.

TELEFONSELSORGE:
 Tel. 0800 / 1110 111 (kostenfreie Hilfe in schwierigen Lebenssituationen rund um die Uhr).
FRAUENNOTRUF:
 Hilfefon bei Gewalt gegen Frauen, Tel. 0800 / 0116 016 (kostenfreie Beratung rund um die Uhr und in mehreren Sprachen).

FORSTAMT:
 Die Rufbereitschaft des Forstamtes Herborn ist über die Rufnummer 02772 / 47040 (Anrufbeantworter) erreichbar.

RUFBEREITSCHAFT STADTVERWALTUNG:
 Tel.: 02773 / 8110
STADTWERKE:
 Tel.: 02773 / 811 811
FRIEDHOF:
 Anmeldungen von Bestattungen: Samstag 17 Uhr bis 18 Uhr, Tel.: 02773 / 811-490

GOTTESDIENSTE MELDEN

Die Corona-Pandemie hat auch Auswirkungen auf die Gottesdienste in der Region. Viele Gemeinden haben Präsenzgottesdienste abgesagt und bieten stattdessen Stream-Gottesdienste an. In „Haiger heute“ werden regelmäßig auf Seite 2 die Termine der Gemeinden veröffentlicht. Diese sind allerdings im Moment zum Teil nicht aktuell. Wir bitten alle Gemeinden, die aktuellen Daten (inkl. aller weiteren Gemeindevorstellungen wie Jungschär etc.) an die Redaktion des Mitteilungsblattes zu schicken. Auch wenn keine Gottesdienste mit Präsenz angeboten werden, ist diese Information für die Terminübersicht von „Haiger heute“ wichtig. Gerne könne Sie mitteilen, wo gestreamte Gottesdienste zu sehen sind. Die Daten sollten an die Mailadresse haiger-heute@vrm.de übermittelt werden.

Redaktionsschluss
 für die nächste Ausgabe Haiger heute
 ist am Montag, 12 Uhr, vor Erscheinungstermin.
 Kontakt: haiger-heute@vrm.de

Abfallinformationen

Wertstoffhof Haiger: Hüttenstraße 18 (Bahnhof) Sa 9.00-14.00 Uhr. Annahme von Grünschnitt, Altholz, Bauschutt, Altmetall, Druckerpatronen, Tonerkartuschen, CDs, DVDs sowie Papier, Pappe und Kartonagen aus privaten Haushalten in Pkw-Mengen bis 2 Kubikmeter pro Tag und Anlieferer.
 Die Abgabe von Elektrokleingeräten an den Wertstoffhöfen in den Städten und Gemeinden des Lahn-Dill-Kreises ist seit dem 1. Januar 2019 nicht mehr möglich.
 Auskunft gibt die Abfallberatung, Tel.: 0 64 41 4 07 - 18 18, (Mo-Fr 7:30 - 16 Uhr); Internet: www.awld.de
Sperrabfall: Sperrige Haushaltsgegenstände werden nach Anmeldung per E-Mail an sperrabfall@awld.de oder telefonisch unter 06441 407-1899 abgeholt.

Das getrennte Aufstellen von Holz und Restsperrabfall ist nicht mehr erforderlich!
Elektrogeräte: Nach dem Elektro- und Elektronikgerätegesetz (ElektroG) dürfen Elektroaltgeräte wegen ihrer schadstoffhaltigen Bauteile nicht über den Rest- oder Sperrabfall entsorgt werden.
 Im Lahn-Dill-Kreis wurden deshalb kostenlose Sammelstellen eingerichtet: **Abfallwirtschaftszentrum**, Am Grauen Stein, 35614 Aßlar-Bechlingen, Mo.-Fr. 8 -16, Sa. 8-13 Uhr (Apr.-Okt.) 8 -12 Uhr (Nov.-März)
GWAB Elektrogeräteannahme Deponie Oberscheld (Kompostwerk), 35688 Dillenburg-Oberscheld, am 2. und 4. Sa. im Monat 9 -14 Uhr
GWAB Recyclingzentrum Westendstraße 15, 35578 Wetzlar, Mo.-Fr. 7:30 -19 Uhr Sa. 10 -14 Uhr

Müllabfuhrtermine vom 02.08. bis 07.08.2021	Hausmüll Graue Tonne	Papier Blaue Tonne	Kompost Braune Tonne	Wertstoffe Gelbe Tonne
Bezirk	Datum	Datum	Datum	Datum
Haiger			03.08.	
Allendorf			03.08.	
Dillbrecht				
Fellerdilln				
Flammersbach			03.08.	02.08.
Haigerseelbach				
Langenaubach			02.08.	
Niederroßbach	06.08.			
Oberroßbach	06.08.			
Offdilln				
Rodenbach	06.08.		02.08.	
Sechshelden				
Steinbach	06.08.			
Weidelbach	06.08.			

IMPRESSUM

Verlag: VRM Wetzlar GmbH, Elsa-Brandström Straße 18, 35578 Wetzlar (Anschrift für alle im Impressum genannten Verantwortlichen)
Redaktion, Verlag und Geschäftsstelle: Michael Schmutzer-Kolmer, Tel.: 06441/959-283, E-Mail: haiger-heute@vrm.de
Anzeigen: VRM Mittelhessen Media Sales GmbH, Tel.: 06441/959-124, Fax: 06441/959-299, E-Mail: anzeigen-mittelhessen@vrm.de
Druck: VRM Wetzlar GmbH, Elsa-Brandström Straße 18, 35578 Wetzlar
Geschäftsführer: Michael Emmerich, Michael Raubach
Ansprechpartner Stadtverwaltung Haiger: Ralf Triesch (Öffentlichkeitsarbeit, presse@haiger.de, Tel.: 02773 / 811-333)
Erscheinungsweise: wöchentlich samstags. Bei Feiertagen wird die Erscheinung auf den nächstmöglichen Tag vor- oder nachverlegt.
 Die Verteilung erfolgt an alle erreichbaren Haushalte in Haiger, Allendorf, Dillbrecht, Fellerdilln, Flammersbach, Haigerseelbach, Langenaubach, Niederroßbach, Oberroßbach, Offdilln, Rodenbach, Sechshelden, Steinbach und Weidelbach.
 Für unaufgeforderte eingesandte Manuskripte/Fotos übernimmt der Verlag keinerlei Gewähr oder Haftung. Artikel müssen mit Namen und Anschrift des Verfassers gekennzeichnet sein.

Corona-Effekt drückt Einkommen im Lahn-Dill-Kreis

Bundesagentur für Arbeit veröffentlicht Entgeltstatistik



Der Corona-Effekt drückt Einkommen im Lahn-Dill-Kreis.
Foto: Andriy Popov/Bundesagentur für Arbeit

HAIGER/LAHN-DILL-KREIS (aa) – Die Bundesagentur für Arbeit veröffentlicht ihre Entgeltstatistik. Danach beträgt der mittlere Verdienst im Lahn-Dill-Kreis 3.473 Euro brutto. Jeder sechste Vollzeitbeschäftigte arbeitet im unteren Entgeltbereich.

Dass es auf regionaler Ebene und branchenspezifisch deutliche Einkommensunterschiede gibt, zeigt jetzt eine Veröffentlichung der Bundesagentur für Arbeit (BA). Wie die Wetzlarer Arbeitsagentur berichtet, werden in dem vorliegenden Zahlenwerk die mittleren Bruttoeinkünfte (Medianeinkommen) mit Stichtag 31. Dezember 2020 nach Regionen und Branchen ausgewiesen. Maßgeblich ist dabei der Beschäftigungsort. Anzumerken ist, dass sich die ausgewiesenen Beträge aus den tatsächlichen Arbeitsentgelten und dem für die Ausfallstunden gewährten Kurzarbeitergeld zusammensetzt. Die Entgeltstatistik 2020 wird aber nicht nur durch Kurzarbeit beeinflusst, sondern auch durch andere Effekte, die sich in unterschiedlicher Richtung auswirken. Beispiele hierfür sind einerseits Corona-Zulagen in bestimmten Branchen oder Berufen und andererseits Verzicht auf Gehaltserhöhungen. Alle Effekte zusammen werden als ‚Corona-Effekt‘ bezeichnet. In der Gesamtbetrachtung erscheint dieser relativ moderat. Wird aber zum Beispiel mit dem Gastgewerbe eine Branche in den Blick genommen, die überdurchschnittlich stark von der Coronapandemie und den eindämmenden Maßnahmen betroffen war, zeigen sich sehr markante Auswirkungen in der Entgeltstatistik:

Beim Vergleich der Einkünfte von sozialversicherungspflichtigen Vollzeitbeschäftigten (ohne Auszubildende) belegt Hessen mit einem mittleren Einkommen von 3.709 Euro den dritten Platz. Höhere Einkünfte erwirtschaften Arbeitnehmer nur in Hamburg und Baden-Württemberg. Bundesweit liegt der Mittelwert bei 3.427 Euro.

Im Lahn-Dill-Kreis zahlten die Unternehmen an ihre vollzeitbe-

schäftigten Mitarbeiter im Mittel 3.473 Euro monatlich. Damit lag der Monatslohn durchschnittlich 14 Euro niedriger als 2019. Dies war der erste Einkommensrückgang im Lahn-Dill-Kreis seit Beginn der Aufzeichnungen. Hessischer Spitzenreiter bei den Einkünften ist Darmstadt (4.491 Euro). Mit monatlich 3.020 Euro ist der Werra-Meißner-Kreis hessenweit der Landkreis mit dem geringsten mittleren Einkommen.

Geschlechtsspezifisch traten auch an Lahn und Dill unter den Vollzeitbeschäftigten deutliche Unterschiede auf. Männer verdienen 3.629 Euro und somit 43 Euro weniger als in den Vorjahresmonaten. Frauen erzielten mit monatlich 3.050 Euro hingegen 47 Euro mehr als 2019. Die Veröffentlichung unterscheidet zudem nach Nationalitäten (Deutsche: 3.556 Euro, Ausländer: 2.570 Euro), Altersstrukturen und Qualifikationsniveaus. Demnach lag das mittlere Einkommen für ungelernete Arbeitskräfte in der Region bei 2.622 Euro. Facharbeiter brachten 3.450 Euro mit nach Hause, Akademiker 5.310 Euro.

In der Differenzierung nach Branchen wurden an Lahn und Dill in der Finanz- und Versicherungsbranche (4.278 Euro), bei den Immobilien, freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen (4008 Euro) im Informations- und Kommunikationssektor (3944 Euro) die höchsten Medianeinkommen erzielt. Am unteren Ende der Skala fanden sich das Gastgewerbe (1906 Euro), die sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen, zu denen beispielsweise Reisebüros gehören (1895 Euro) und die Arbeitnehmerüberlassung (1658 Euro). Im unteren Entgeltbereich waren im 9662 Arbeitnehmer (15,9 Prozent aller Vollzeitbeschäftigten) tätig. Hier sind sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigte verortet, die weniger als 2/3 des Entgelts aller sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigten erzielen (Schwellenwert bundesweit: 2.284 Euro).

Die Entgeltstatistik gibt es im Internet kostenlos unter <https://bit.ly/3Bi7RQw>.

HINTERGRUNDINFORMATION

Das Medianeinkommen bezeichnet die Einkommenshöhe, von der aus die Anzahl der Personen mit niedrigeren Einkommen gleich groß ist, wie die der Personen mit höheren Einkommen. Damit definiert der Median das mittlere Einkommen. Warum betrachtet die Entgeltstatistik üblicherweise den Median?

Die Berechnung von Mittelwerten - wie dem arithmetischen Mittel -

ist methodisch nicht sinnvoll, da die tatsächlichen Bruttomonatsentgelte oberhalb der Beitragsbemessungsgrenze nicht bekannt sind. Der Medianwert ist hingegen geeignet, um die Streuung der Entgelte zu charakterisieren. Der Median hat im Gegensatz zum arithmetischen Mittel zudem den Vorteil gegenüber sogenannten Ausreißern, also Werten, die extrem von anderen Werten abweichen, robust zu sein.

Carolin Müller ist Standesbeamtin

Die Sechsheldenerin hat ihre Ernennungsurkunde erhalten

HAIGER (öah/rst) – Carolin Müller ist die neue Standesbeamtin für den Standesamtsbezirk Haiger. Die 29-jährige Sechsheldenerin, die im Rathaus den Fachdienst Bürgerservice und Standesamt leitet, wurde vor wenigen Tagen von Bürgermeister Mario Schramm zur Standesbeamtin bestellt und erhielt eine entsprechende Urkunde.

„Ich wünsche Ihnen viel Spaß und Erfolg für diese verantwortungsvolle Aufgabe“, sagte der Rathaus-Chef bei der Übergabe der Urkunde. Er dankte der neuen Standesbeamtin für die Bereitschaft, sich ausbilden zu lassen und das Team des Standesamtes zu verstärken, dem bisher Holger Gail, Cindy Hilgenberg und Regina Kolb (derzeit im Mutterschutz) angehören. „Es ist schön, dass jemand aus

den eigenen Reihen diese Aufgabe übernimmt“, sagte Schramm und wünschte im Namen des Magistrats alles Gute für die verantwortungsvolle Aufgabe. „Ich hoffe, dass Sie viele erfolgreiche Ehen stiften werden.“

Schramm: „Ich hoffe, dass Sie viele erfolgreiche Ehen stiften werden.“

Im Standesamt war die 29-Jährige von Cindy Hilgenberg und Holger Gail auf die neue Aufgabe vorbereitet worden. Hinzu kam ein zweiwöchiger Online-Lehrgang an der Akademie für Personenstandswesen in Bad Salzschlirf, wo auch die Abschlussprüfung stattfand. Zu den Aufgaben von Carolin Müller gehören unter anderem Geburten, Eheschließungen oder Sterbefälle. „Ich freue mich auf die neuen zusätzlichen Aufgaben und den damit verbunde-



Bürgermeister Mario Schramm und Fachbereichsleiter Timo Dietermann (r.) gratulierten der neuen Standesbeamtin Carolin Müller.
Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger

nen Kontakt zu den Bürgern“, sagte Carolin Müller. Erster Gratulant war neben Bürgermeister Schramm der Fachbereichsleiter der Ordnungs- und Sozialverwaltung, Timo Dietermann.

Der rote und der weiße Fingerhut

Aus unserem Naturgeschehen: Der Fingerhut gehört zu den markantesten Haubergspflanzen

Eine der markantesten und auch schönsten Haubergspflanzen ist der Rote Fingerhut (*Digitalis purpurea*). Viele sind der Meinung, es sei die mit Abstand schönste von allen, die in diesem Bergland wachsen. Es ist schon ein atemberaubender Anblick, wenn zum Ausklang des Monats Juni der Rote Fingerhut im jungen Hauberg in voller Blüte steht. Man kann die Anzahl der Stauden schlecht schätzen, aber sie dürfte locker die Hunderttausend übersteigen. Zwei Jahre haben die Pflanzen gebraucht, um sich so zu präsentieren. Im ersten Jahr nach dem Abtrieb des Haubergsteils bilden sie Grundblattrosetten, aus denen im Folgejahr die gewaltigen Blütenpracht hervorgeht.

Und zwischen den Roten Fingerhüten leuchtet es auch manchmal weiß hervor. Es sind getreue Abbilder des Roten Fingerhuts, die sich da an ganz wenigen Stellen zeigen – nur dass deren Blüten eben weiß sind. Das sei einem veränderten Stoffwechsel geschuldet, der, oft hervorgerufen durch Defizite bei der Nahrung, zu dieser farblichen Veränderung führe. So hat es ein

Botaniker erklärt. Und es sei keine eigenständige Pflanzenart, denn wenn man die Samen der weißen Blüten wieder aussäht, kämen mit hoher Wahrscheinlichkeit Rote Fingerhüte zum Vorschein. Die weiße Pflanze ist also eine nur begrenzt lebensfähige Mutation.

Es sind alljährlich immer nur ganz wenige dieser weißen Pflanzen, die in den betreffenden Haubergsteilen wachsen. Und noch etwas hat der Fotograf festgestellt: Lange bevor die roten Pflanzen verwelken, sind die weißen schon verblüht. Übrigens, von der Wissenschaft werden solche weißen Exemplare als Weißlinge bezeichnet.

Ende Juni dominiert explosionsartig die Farbe Rot im dreijährigen Hauberg. Auch im Offdillner Haubergsteil „Langhellsberg“ ist das der Fall, und so bot sich dem Betrachter dieser schöne Anblick. Dabei ist es schon mehr als erstaunenswert, wie eine solche Blütenfülle zwei Jahre nach dem Abtrieb des Berges urplötzlich und wie aus dem Nichts zustande kommen kann. Aber es ist so. Und so präsentierten sich das gut eineinhalb Meter

hoch wachsende Braunwurzgewächs in seiner ganzen purpurnen Pracht. Wenn man dabei bedenkt, dass seit dem vorletzten Abtrieb dieses Haubergsteils rund 30 Jahre vergangen sind, und der Samen der Pflanze die ganze Zeit bis zur Freistellung des Berges im Erdreich ruhte, dann lässt sich die Entwicklung nur mit Ehrfurcht betrachten. Dass der Rote Fingerhut zu den stärksten Giftpflanzen zählt – schon der Verzehr von zwei bis drei Blättern kann für einen Menschen tödlich sein – ist ihm rein äußerlich nicht anzusehen. Daher wird es dem Betrachter auch in keiner Weise bewusst, dass der von ihm bestaunte Haubergshang in Wirklichkeit ein einziges Giftmeer ist.

Obwohl die Volksmedizin Fingerhutblätter schon seit dem hohen Mittelalter äußerlich gegen Geschwüre und zur Heilung von Wunden angewendet hat, wurden sonstige Heilwirkungen recht spät erkannt. Denn erst als um 1775 der britische Arzt William Withering den großen Einfluss des Fingerhuts auf die menschliche Herzrhythmus entdeckte, kam der medizinische



Der Fingerhut kommt in unterschiedlichen Farben vor.
Foto: Harro Schäfer

Wert der Pflanze zur Geltung. Heute zählen die daraus hergestellten Medikamente zu den wichtigsten Herzmitteln und haben durch ihre Wirksamkeit schon unzählige Menschenleben gerettet.

Aber trotz aller Giftigkeit sollten wir uns die Freude an dem wunderschönen Anblick nicht nehmen lassen, den uns die

Pflanze jetzt und auch noch weitere Jahre, zwar immer mehr abnehmend, hier bietet, ehe sie bis zum erneuten Abtrieb dieses Haubergsteils wieder verschwindet. Somit bliebe nur noch zu vermerken, dass es für diese prächtige Staude einen trefflichen Namen als „Digitalis-purpurea - Roter Fingerhut“ kaum geben könnte. **Harro Schäfer**

60 Jahre Rittal: Verbundenheit und Verantwortung

IHK ehrt Prof. Friedhelm Loh für unternehmerische Leistungen in Mittelhessen

HAIGER (rit/ihk) – Anlässlich des 60. Geburtstages von Rittal hat die IHK Lahn-Dill Unternehmer Prof. Dr. Friedhelm Loh für sein unternehmerisches Handeln am Wirtschaftsstandort Mittelhessen und sein soziales Engagement für die Menschen in der Region geehrt.

Wer die Region Lahn-Dill auch nur ein bisschen kennt, der kennt Rittal und die Friedhelm Loh Group. Als Rudolf Loh im April 1961 das Unternehmen in Rittershausen gründete und damit in den Standort investierte, war kaum abzusehen, welchen Einfluss die Idee des Schaltschranks „von der Stange“ für Industrie und IT einmal haben würde. Heute sind die Produkte von Rittal auf der ganzen Welt zuhause. 58 internationale Standorte und zwölf Produktionsstätten hat das Familienunternehmen und der Global Player heute.

Jetzt hat die IHK Lahn-Dill, vertreten durch Präsident Eberhard Flammer und Hauptgeschäftsführer Burghard Loewe,

den Inhaber und Vorstandsvorsitzenden Prof. Dr. Friedhelm Loh für seine unternehmerischen Leistungen besonders geehrt. „Zum 60-jährigen Geschäfts Jubiläum und damit verbundener gelebter gesellschaftlicher Verantwortung und sozialem Engagement für die Menschen in der Region“, heißt es auf der Ehrenurkunde, die Flammer in einer Feierstunde bei Rittal in Herbord überreichte. Flammer bedankte sich für 50 Jahre erfolgreiche und vorbildliche Unternehmertätigkeit: „Mit Ihrem lebenslangen Engagement zeigen Sie beispielhaft, was es heißt, Gemeinschaft zu leben und gesellschaftliche Verantwortung für die Menschen in unserer Region und darüber hinaus zu übernehmen. Durch Ihr Tun bekommt soziales Engagement ein Gesicht“, erklärte der Präsident.

„Rittal schafft Wohlstand für die Region“

„Sie schaffen und sichern Arbeitsplätze und damit Wohl-



Anlässlich des 60-jährigen Jubiläums von Rittal überreicht IHK Lahn-Dill Präsident Eberhard Flammer dem Inhaber und Vorstandsvorsitzenden Prof. Friedhelm Loh eine Ehrenurkunde für wirtschaftliches und gesellschaftliches Engagement. Foto: Rittal GmbH & Co. KG

stand für unsere Region, ohne diejenigen aus dem Auge zu verlieren, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen.“ Möglich mache das die Innovationskraft über die letzten Jahrzehnte, in denen sich Rittal von so-

genannten „Blechbieger“ zu einem Digitalunternehmen entwickelt habe: „Was uns als Unternehmensgruppe, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und das Management der Unternehmen ausmacht, sind Neugier,

Kundenorientierung, Mut zum Risiko und die Freude am gemeinsamen Erfolg“, erklärte Prof. Loh. „Ich bin sehr stolz auf 60 Jahre Erfolgsgeschichte, die wir mit allen Mitarbeitern gemeinsam geschrieben haben.“

Corona-Hotline hat sich geändert

Neue Zeiten für die Nummer 0800/407-4444

HAIGER/LAHNAU (ldk) – Die Corona-Hotline des Kreis-Gesundheitsamtes – **Telefonnummer 0800 407 4444** – ist ab dem 1. August (Montag) zu geänderten Zeiten erreichbar:

- montags bis freitags von 8 bis 15.30 Uhr;

- donnerstags 8 bis 18 Uhr. Bürgerinnen und Bürger können sich bei Fragen rund um das Corona-Virus und zum Thema Impfen an die kostenfreie Hotline wenden. Hierbei handelt es sich ausschließlich um ein nichtärztliches Beratungsangebot.

Sprechstunde des Bürgermeisters

HAIGER (öah) – Am Montag (2. August) von 14 - 16 Uhr findet wieder die Sprechstunde mit Haigers Bürgermeister Mario Schramm statt. Angesichts der aktuellen Corona-Situation ist die Anzahl der Gespräche allerdings begrenzt. Eine vorherige Anmeldung im Bürgermeister-Vorzimmer (Frau Metzler, Tel. 02773/811-602) ist erforderlich. Die Gespräche sollten 30 Minuten nicht überschreiten, um längere Wartezeiten der Folgebesucher zu vermeiden.

Versammlung der „Wäller“

HAIGER (red) – Der Westerwaldverein Haiger lädt seine Mitglieder zur Jahreshauptversammlung Samstag (7. August, 16 Uhr) in die vereinseigene Blockhütte ein. Auf der Tagesordnung stehen neben den Berichten des Vorstandes und der Ehrung langjähriger Mitglieder auch Wahlen. Da 2020 Jahr coronabedingt keine Hauptversammlung stattfinden konnte, bittet der Vorstand um rege Beteiligung. Um die Sitzung optimal vorbereiten zu können (Einhaltung der Abstandsregelungen usw.) wird um Anmeldungen gebeten. Diese nimmt der Vorsitzende unter der Nummer 02773/3224 entgegen.

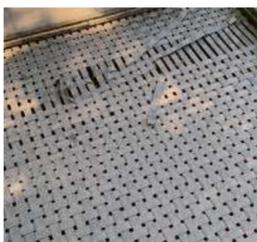
Leinenmuseum öffnet wieder

HAIGER-SEELBACH (öah) – Ute Schimmel und ihr Team vom Haigerseelbacher Leinen- und Spitzmuseum freuen sich: Sie dürfen am Sonntag (1. August, 14 Uhr bis 17 Uhr) wieder öffnen und einige „Schätze“ präsentieren. In 2020 erhielt das Museum eine umfangreiche Spitzensammlung aus verschiedenen Epochen. Daraufhin wurde die Spitzenabteilung neu gestaltet. Zu sehen ist jetzt zum Beispiel die handgefertigte irische Carrymacross-Spitze. Diese Spitzenart wurde auch im Brautkleid von Lady Diana verarbeitet. Ebenfalls zeigt die neu gestaltete Ausstellung Spitzen aus verschiedenen Ländern Europas, unter anderem aus Sevilla/Spanien, Lille/Frankreich oder Horniton/England. Es werden zwei Arten von Spitze unterschieden: die Nadelspitze und die Klöppelspitze. Diese unterscheiden sich nach Orten der Herstellung. So wurde die erste Nadelspitze bereits im 15. Jahrhundert in Norditalien hergestellt. Um 1700 löste die schnellere Klöppeltechnik diese weitgehend ab. Ab Anfang des 20. Jahrhunderts konnte man Klöppelspitze maschinell herstellen, sodass die traditionelle Spitzenherstellung vom Aussterben bedroht war. Heute werden Klöppelspitzen maschinell gefertigt oder als Kunstwerke ausgeführt. Das Museum im ehemaligen Rathaus kann von 14 bis 17 Uhr nach telefonischer Anmeldung und Terminvergabe bei Ute Schimmel (Tel. 02773-71130) besucht werden.

Vandalen unterwegs

Mehrere Fälle an der Budenberg-Schule

HAIGER (seb) – In den letzten Monaten gab es in den Nachmittags- und Abendstunden verstärkt Vandalismus an der Schule am Budenberg in Haiger. „Dies ist inakzeptabel und macht mich sehr traurig“, beschreibt Schulleiter Jörg-Martin Jacob seine Gemütslage in Bezug auf die Zerstörungen auf dem Schulgelände. So wurden beispielsweise beim Trampolin auf den Pausenhof mehrfach die Sprungbänder entwendet, sodass dieses aufgrund der Verletzungsgefahr aktuell gesperrt ist.



Das Bodentrampolin auf dem Schulhof wurde bereits mehrfach beschädigt und musste gesperrt werden.

Einen größeren Schaden hat das Mini-Spielfeld davongetragen. Neben zerschnittenen Netzen, heruntergerissenen Müllern und demolierten Geländern wurde das Spielfeld in Mitleidenschaft gezogen. Hierbei gingen die Vandalen besonders dreist vor, denn sie frästen mit Hilfe eines Motorrollers oder Motorrads ein großes Loch in den Kunstrasen. „Dieser Schaden muss nun kostenintensiv behoben werden, und das Spielfeld bleibt bis dahin für alle Freizeitsportler gesperrt, was sehr bedauerlich ist“, erklärt das Schulleitungsmitglied Sebastian Pulfrich. Neben den beschriebenen Schäden sind auf und um das Schulgelände auch vermehrt Schmierereien feststellbar. Um dem Vandalismus Einhalt zu bieten, wird das Gelände der

Budenberg-Schule nun regelmäßig von einem Wachdienst kontrolliert. Zudem ist geplant, dass Areal per Video überwachen zu lassen, um die Täter bei Verstößen dingfest machen zu können. Neben dem Vandalismus gibt es durch die externen Vandalen auch immer wieder größere Probleme mit herumliegenden Müll. „Für mich als Hausmeister ist es immer wieder erschreckend, wie wahllos Sachen auf den Boden und in die Büsche unseres Schulgeländes geworfen werden“, ärgert sich Matthias Metz. Die Schule hofft, dass sich die unerfreuliche Situation nach Bekanntwerden in der Öffentlichkeit verbessern wird. „Wir appellieren an alle Nutzer des Schulareals, dieses entsprechend zu behandeln“, erklärt Schulleiter Jacob.

„Oper légère“ gastiert in der Kirche

Am 3. September wird „Carmen“ in Haiger aufgeführt

HAIGER (öah) – **Langsam aber sicher kehrt nach einhalb schwierigen Jahren auch im Kulturbereich wieder ein wenig Normalität ein. Am 3. September (Freitag, 20 Uhr) präsentiert die Stadt Haiger die „Oper légère“ mit Franziska Dannheim (Gesang, Moderation) und Jeong-Min Kim (Flügel) in der evangelischen Stadtkirche. Das Duo präsentiert Stücke aus der Oper „Carmen“ von Georges Bizet.**

„Wir freuen uns sehr, dass wir wieder Kulturveranstaltungen anbieten können und rechnen mit einem wunderschönen Programm, das nicht nur die Opernfans begeistern wird“, sagte Fachdienstleiter Andreas Rompf, der bereits im vergangenen Jahr ein Konzert im Rahmen des Mittelhessischen Kultursommers mit Franziska Dannheim und Jeong-Min Kim organisiert hatte. „Oper légère“ bedeutet „eine Stimme, ein Piano, eine Oper,

eine Werkeinführung der leichten Art“. Dabei stellt Franziska Dannheim mit geschmeidigem Sopran nicht nur alle Partien einer Oper vor, die gebürtige Schwäbin erläutert unverkrampt geschichtliche und musikalische Zusammenhänge in Bizets feurigem Beziehungs-drama. Michaela liebt José, der liebt Carmen, die liebt Escamillo und der sich selbst; diese unglückselige Liebeskette ist tödlich, denn Eifersucht macht brandgefährlich.

Der Vorverkauf im Rathaus ist angelaufen

„Ja, die Liebe hat bunte Flügel“ und betört mit umwerfendem Spanien-Kolorit, „Auf in den Kampf, Torero!“ schmettert das Publikum im Chor. Jeong-Min Kim ist kongeniale Partnerin am Flügel, die mit virtuosem Spiel und Feingefühl in keiner Sekunde den Orchesterklang vermissen lässt. Der legere Opernführer begeistert Einsteiger und Kenner.



„Carmen“ wird am 3. September von Franziska Dannheim (Gesang, Moderation) und Jeong-Min Kim (Flügel) in Haiger ausgeführt
Foto: Manfred Vollmer

„Ein Programm für die ganze Familie“, verspricht Franziska Dannheim.

Der Vorverkauf hat begonnen. Karten kosten 16 Euro (Abendkasse 19 Euro) und können

unter kulturamt@haiger.de oder telefonisch unter 02773/811-150 (Frau Klus) bestellt werden.

Deutliche Verbesserungen am Friedhof

Magistrats Ortstermin in Oberroßbach – Wie kann die Lautstärke der Glocken reduziert werden?

HAIGER-OBERRÖSBACH (öah) – Mit einer Ortsbegehung auf dem Oberroßbacher Friedhof begann jetzt die Sitzung des Haigerer Magistrats. Die Mitglieder der „Stadtregierung“ wollten sich ein Bild davon machen, welche Verbesserung auf dem Friedhof umgesetzt wurden, nachdem im vergangenen Jahr die CDU einen entsprechenden Antrag im Stadtparlament eingebracht hatte und auch Bürger mit Verbesserungswünschen an die Verwaltung herangetreten waren. Die meisten Vorschläge wurden umgesetzt.

Hierbei ging es zum Beispiel um eine Ertüchtigung der Friedhofswege – zum Beispiel durch eine Beseitigung des Gefälles, Aufbringung eines festen Untergrunds auf den bisher gescho-terten Wegen und Reduzierung der Rutschgefahr beim gepflasterten Verbindungsweg, der von den Sargträgern benutzt wird. Diese Verbesserung wurde ebenso umgesetzt wie ein neuer Verbindungsweg zwischen den beiden Hauptwegen im hinteren Bereich unterhalb der Friedhofshalle. Auch ein Hinweisschild „Toiletten“ an der Kopfseite der Friedhofshalle wurde angebracht. Zudem wurde die Zugänglichkeit zu den Abfallcontainern verbessert. Noch offen ist die Frage, wie – zum Beispiel durch eine Teilverkleidung - die



Der Magistrat der Stadt Haiger sah sich in Begleitung von Bauamts-Chef André Münker auf dem Oberroßbacher Friedhof um. Unser Bild zeigt (v.l.) Bürgermeister Mario Schramm, Dr. Dennis Stremmel, André Münker, Helmut Schneider, Dr. Andreas Steiner und Sigrun Schmidt.
Foto: privat

Lautstärke des Glockenläutens reduziert und das optische Erscheinungsbild verbessert werden könnte. Die Verwaltung erhielt hier den Auftrag, kurzfristig dem Magistrat Vorschläge zur Reduzierung der Lautstärke des

Läutens vorzustellen. Darüber hinaus sollte nach einer Initiative des Stadtrates Dr. Dennis Stremmel die Installation eines Handlaufs im Bereich des abschüssigen Pflasterwegs am Eingang geprüft werden.

Fördermittel und Werbekampagnen für Vereine im Kreis

Lahn-Dill-Kreis: „Wir wollen die Vereine mit voller Kraft unterstützen!“



Sport macht in der Gruppe am meisten Spaß.

WETZLAR/HAIGER (ldk) – Nach einem langen Lockdown und vielen Einbußen für das Vereinsleben können viele Sportvereine im Lahn-Dill-Kreis ihre Vereinsaktivitäten und den Sportbetrieb wieder aufnehmen. Dies möchte der Kreis auf verschiedene Art und Weise fördern. „Die Vereine sind ein wichtiger Faktor für das Gemeinschaftsgefühl und den Zusammenhalt in unserem Landkreis. Wir wollen sie in den Städten und Gemeinden daher mit voller Kraft unterstützen“, sagt Roland Esch, Erster Kreisbeigeordneter und Dezernent für die Stabsstelle Sport, Kultur und Ehrenamt.

Sporthallen auch in den Sommerferien geöffnet

Corona-bedingt sind viele Nutzungszeiten der kreiseigenen Sporthallen ausgefallen. Dies möchte der Landkreis kompensieren. Deshalb bleiben die Sporthallen in den Sommerfe-

rien für Vereine, entgegen der sonstigen Jahre, geöffnet. Das gilt auch für die 2020 mangels Lüftungsmöglichkeiten geschlossenen Hallen. Die Hallennutzungszeiten gelten entsprechend weiter. Die Duschen können jedoch nicht genutzt werden. In einigen Hallen muss vor der Öffnung in den Ferien noch eine Grundreinigung durchgeführt

werden, die jährlich in den Sommerferien geschieht. Diese dauert maximal eine Woche. Informationen zu den Reinigungsterminen erhalten Hallennutzerinnen und -nutzer von den zuständigen Schulen sowie den Hausmeisterinnen und Hausmeistern. Noch bis zum 30. September dieses Jahres können Vereine den „Zuschuss zur Durchfüh-

rung des Jugendsport 2021“ beantragen. Das geht online über die Vereinsverwaltung des Lahn-Dill-Kreises.

Mindestens fünf Euro pro Jugendlicher und Jugendlichen sollen ausgezahlt werden. Die Bedingungen für den Zuschuss und weitere Informationen sind auf der Seite der Sportförderung auf der Homepage des Lahn-Dill-Kreises einsehbar. Zudem können Vereine ebenfalls bis zum 30. September 2021 weitere Sportzuschüsse und Fördergelder beantragen, die noch in diesem Jahr ausgezahlt werden sollen. Hierzu zählen beispielsweise Zuschüsse für bauliche Maßnahmen oder für die Unterhaltung von vereinseigenen Turnhallen. Darüber hinaus erfolgte ein Auftrag durch die Kreisgremien, einen Vereins-Notfallfonds von jährlich bis zu 100.000 Euro einzurichten. Die Richtlinie hierzu wird aktuell erarbeitet. Mit der Werbekampagne

„Unser Sport verein(t) uns“ möchten der Lahn-Dill-Kreis, die Stadt Wetzlar und der Sportkreis Lahn-Dill die Vereine dabei unterstützen, weiterhin mitgliederstark zu bleiben und die Bevölkerung im Landkreis zu vereinen. Sie soll die Bürger dazu begeistern, sich weiterhin oder auch zum ersten Mal im Verein zu engagieren. Im Zuge der Kampagne werden den heimischen Kommunen professionell aufbereitete Werbemittel zur weiteren Verwendung zur Verfügung gestellt. Diese können in den Städten und Gemeinden genutzt werden, um für neue Mitglieder in den Vereinen zu werben.

Bei Fragen rund um die Themen „kreiseigene Hallen und Zuschüsse“ können sich Interessierte an Tim Kessler von der Stabsstelle für Sport, Kultur und Ehrenamt des Lahn-Dill-Kreises telefonisch (6441/407-1867) oder per E-Mail (Tim.Kessler@lahn-dill-kreis.de) wenden.

Wasserqualität ist sehr gut

Zu Beginn und während der Badesaison wird die Wasserqualität der Seen und Freibäder im Lahn-Dill-Kreis regelmäßig vom des Kreis-Gesundheitsamt überprüft.

■ **Badeseen**

Vor Beginn der Badesaison werden zweimal Proben entnommen und das Wasser wird hinsichtlich Temperatur, Sichttiefe, auf Bakterien sowie auf das Wachstum von Blaualgen untersucht. Um die Sicherheit der Badegäste zu gewährleisten, werden die Seen während der Saison alle drei Wochen erneut beprobt. Alle Badeseen sind als „ausgezeichnete Qualität“ eingestuft.

Die Testergebnisse können auf der Seite www.lhnug.de eingesehen werden.

■ **Freibäder**

Bei Freibädern wird die Qualität des Badewassers vor Eröffnung der Saison durch eine Laboruntersuchung bestätigt. Vor Ort werden Chlorgehalt, pH-Wert, Redoxpotential und Temperatur dreimal täglich durch die Betreiber kontrolliert. Die europäische Badegewässerrichtlinie wird in Hessen durch die „Verordnung über die Qualität und die Bewirtschaftung der Badegewässer“ näher ausgeführt.

Haigerer helfen in Hochwassergebieten

Sechsköpfiges Team packt in Hagen an - Tim Lenz hilft mit Bagger und Radlader in Sinzig - Feuerwehr stellt Wasserversorgung sicher

HAIGER/HAGEN (öah/rst) – „Wir freuen uns sehr über das Engagement unserer Mitarbeiter und wünschen ihnen, dass sie gut helfen können und gesund wieder zurück kommen“, sagte Haigers Bürgermeister Mario Schramm kurz vor dem Aufbruch eines sechsköpfigen Bauhof-Teams nach Hagen in Nordrhein-Westfalen. Neben den Bauhof-Mitarbeitern waren oder sind auch Baggerfahrer Tim Lenz sowie Haigerer Feuerwehrleute in den Katastrophengebieten im Einsatz. „Für uns war es eine Selbstverständlichkeit, die Mitarbeiter für diese wichtigen Hilfsdienste freizustellen. In solchen Krisenzeiten müssen wir alle zusammenhalten“, sagte Schramm.

Mit zwei Pritschenwagen starteten Marius Wiesner, Sascha Gyrnich, Manfred Bauer, Reinhold Seifert, Christian Bartl (alle Bauhof) und Marko Mosch (Stadtwerke Haiger) am vergangenen Mittwoch in Richtung Hagen, um sich dort einen Tag lang einzubringen.

„Wir wissen noch nicht genau, was uns erwartet, aber wir wollen gerne anpacken, wo Hilfe gebraucht wird. Wir lassen uns von der Einsatzleitung dort einsetzen, wo es sinnvoll ist“, blickte Manfred Bauer nach vorn. Wie sich in Hagen zeigte, ging es darum, gemeinsam mit der Bundeswehr Keller und Häuser auszuräumen und Aufräumarbeiten

zu leisten. „Wir waren unter anderem in einer Schule und einem Jugendzentrum im Einsatz. Ich denke, wir konnten die Helfer sehr gut unterstützen“, meinte „Teamchef“ Manfred Bauer. „An manchen Orten konnte man sehen, dass das Wasser hier zwei Meter hoch gestanden hatte“, berichtete Marius Wiesner.

Bauhofleiter Daniel Beeck hatte den Kontakt nach Hagen aufgenommen, als erkennbar war, dass die Kollegen gerne in der Katastrophenregion helfen wollten. Das Team habe den Einsatz anschließend völlig eigenständig organisiert, lobt Beeck seine Kollegen.

Der Magistrat hatte zuvor den Weg für den Hilfseinsatz frei gemacht. „Für den Magistrat war klar, dass unsere Leute für diesen Einsatz freigestellt werden müssen“, sagte Bürgermeister Schramm. Die furchtbaren Unwetter-Ereignisse machten einmal mehr deutlich, dass „es in Deutschland noch eine funktionierende Solidargemeinschaft gibt“. Hilfe sei wichtig und müsse gut organisiert an der richtigen Stelle zum Einsatz kommen. „Gut vorbereitet, voll motiviert und mit Herzblut dabei sind die Jungs vom Bauhof wie auch die vielen Freiwilligen aus der Bürgerschaft bestrebt zu helfen, wo momentan Hilfe gebraucht wird. Ich finde die Hilfsaktionen toll, sie zeigen unsere Verbundenheit länderübergreifend“, erklärte der Rathaus-Chef.

Erfreulich sei die Bereitschaft von Haigerer Firmen, Lebens-

mittel und Hilfsgüter zu spenden oder – wie beim Flammersbacher Hilfstransport geschehen – Lkw oder Auflieger zur Verfügung zu stellen, lobte Schramm. Das Bauhof-Team freute sich über hervorragende Unterstützung des heimischen Handels. Die Firma EDEKA Göbel füllte spontan den Anhänger mit Mineralwasser-Kisten, während die Bäckerei Rothe Brötchen spendierte, die die Helfer mit nach Nordrhein-Westfalen nehmen konnten. Auch weitere Getränke, Hygieneartikel und Obst hatten die Haigerer Helfer im Gepäck.

„Unglaubliches Leid“

Tim Lenz vom städtischen Bauhof war bereits seit dem vergangenen Wochenende mit einem privaten Bagger und einem Radlader im Kreis Ahrweiler im Einsatz. „Dort herrscht unglaubliches Leid“, berichtet der Mitarbeiter des Bauhofes, der gemeinsam mit seinem Freund Michael Krombach (Krombach Bagger- und Erdarbeiten, Burbach) eine Woche lang mit schwerem Gerät im Landkreis Ahrweiler unterwegs war. „Viele Menschen haben Hab und Gut verloren. Von den Todesopfern ganz zu schweigen.“ Die Männer arbeiteten unter anderem in direkter Nähe des Wohnheims, in dem 12 behinderte Menschen zu Tode gekommen waren.

Nach Rücksprache mit Bürgermeister Schramm, der den 34-Jährigen freistellte, war Lenz bereits am Sonntag gemeinsam mit weiteren Helfern – unter anderem von der Haigerer Firma Jackel und der Firma Reuscher aus dem Westerwald – nach Sinzig gestartet. Dort gab es noch keine Einsatzleitung. „Wir haben uns einfach selbst organisiert und angefangen, aufzuräumen“, berichtet Lenz. Die Firma Ditec (Kalteiche) steuerte Radlader und Kermaschinen bei, sodass die Aufräumarbeiten beginnen konnten.

Die Schuttberge waren mehrere Meter hoch

Überall lag Schutt und Schlamm, streckenweise waren die Schuttberge mehrere Meter hoch. Die Helfer schoben alles auf große Haufen zusammen, die dann von Lkw aus der 18.000-Einwohner-Stadt transportiert wurden.

Zurückgeworfen wurden sie durch zahllose platt gefahrene Reifen, weil überall Nägel herumlagen. Bremsen ließ sich die Truppe jedoch nicht, die unter anderem ein Regenrückhaltebecken aushob, weil Bedenken bestanden, dass das Wasser – das in einer Welle von bis zu 13 Me-



Das Haigerer Bauhof-Team mit Marius Wiesner, Christian Bartl, Sascha Gyrnich, Manfred Bauer, Marko Mosch (Stadtwerke), Reinhold Seifert und Daniel Beeck. Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger

tern Höhe durch Sinzig geschossen war – wieder zurückkommen könnte.

Täglich bis zu 16 Stunden waren die Retter im Einsatz, was bei den Anwohnern auf höchste Anerkennung stieß. „Wenn die Menschen erfahren haben, dass wir freiwillig helfen, dann kamen ihnen sofort die Tränen“, erinnert sich Tim Lenz an die große Dankbarkeit der Betroffenen. Die Helfer hatten ebenfalls mit den emotionalen Aspekten zu kämpfen.

„Eine solche Situation hat niemand von uns vorher erlebt. Tagsüber haben wir wie Maschinen funktioniert, aber nachts kamen die Albträume“, sagt Lenz, der dennoch froh ist, nach Sinzig gestartet zu sein. „Es war toll, den Menschen helfen zu können. Wir werden in drei oder vier Wochen ganz sicher noch einmal hinfahren, um die Leute zu unterstützen.“

Das Fazit des Seelbachers ist positiv. „Es ist furchtbar, dass dort Menschen gestorben sind. Aber die große Solidarität der Helfer hat gezeigt, dass Deutschland in einer Notsituation zusammenhält.“

Diese Aussage wird unterstrichen durch das Engagement der Haigerer Feuerwehr. Wir veröffentlichen einen Bericht von Stadtbrandinspektor Andreas Di-lauro (Stand 27. Juli).

Zwei Fahrzeuge der Haigerer Feuerwehr befüllen einen Hochbehälter mit Wasser

„Am Freitag (23. Juli) wurden durch die technische Einsatzlei-



Die Feuerwehrkräfte aus Haiger sind derzeit mit dem Transport von Wasser zu einem Hochbehälter beschäftigt. Foto: Feuerwehr Haiger

tung Ahrweiler zwei Abroll-Behälter-Löschwasser über den Lahn-Dill-Kreis angefordert. Bereits im Vorfeld wurde durch die Stadt Haiger und der Leitung der Feuerwehr die Bereitschaft signalisiert, mit diesen Behältern zum Einsatzort zu fahren. Im Laufe des Nachmittages wurden in Herborn zwei Abroll-Behälter-Löschwasser gemäß des Trinkwasserkonzeptes des Lahn-Dill-Kreises durch Feuerwehrcameraden Haiger und Herborn desinfiziert, sodass die Fahrzeuge gegen 17 Uhr in Marsch gesetzt werden konnten.

Angekommen im Bereitstel-

lungsraum an der Sommer-Rohdelbahn Altenahr, wurden weitere Details besprochen. Derzeit unterstützt die Feuerwehr Haiger zusammen mit den Einheiten aus Braunfels, Ehringshausen, Herborn und Wetzlar und zwei Fahrzeugen des Katastrophenschutz NRW den Wassertransport zu einem Hochbehälter, der für den Bereich Dernau zuständig ist.

Unter der Führung der Berufsfeuerwehr Mülheim an der Ruhr soll dieser Hochbehälter die Wasserversorgung der Bevölkerung, die nach der Flutkatastrophe völlig zum Erliegen gekom-

men war, in einem Not-Betrieb wieder aufnehmen. Dazu werden von den unterschiedlichen Fahrzeugen rund 600.000 Kubikmeter Wasser in der Nachbarschaft geholt und zum Hochbehälter transportiert.

Die Berufsfeuerwehr Mülheim an der Ruhr ist mit einem Trinkwasser-System vor Ort. Derzeit ist noch nicht absehbar wie lange diese Maßnahme aufrecht erhalten werden muss.

Die Haigerer Feuerwehrleute sind abwechselnd mit zwei bis vier Kameraden im Katastrophengebiet an der Ahr im Einsatz.



Täglich bis zu 16 Stunden waren die Helfer wie Tim Lenz aus Haigerseelbach (im Bild) mit ihren schweren Gerätschaften im Einsatz. Bild: privat



Wie in einem Kriegsgebiet sieht es in Sinzig aus. Die meisten Häuser sind unbewohnbar, viele müssen abgerissen werden. Die Aufräumarbeiten werden noch lange dauern. Foto: Tim Lenz



Manfred Bauer und sein Team halfen in Hagen dabei, Häuser vom Schutt zu befreien. Foto: Bauhof



600.000 Kubikmeter Wasser kommen in den großen Hochbehälter. Foto: Feuerwehr Haiger



Im Wasser spielen macht allen Hunden Spaß. Im Auto warten nicht - das kann sogar lebensgefährlich sein.

Foto: Lahn-Dill-Kreis

Hunde nicht im Auto lassen!

Ein Hitzschlag kann lebensgefährlich sein

HAIGER (ldk) – Wer seinen Vierbeiner bei hohen Außentemperaturen im Auto lässt, bringt ihn in akute Lebensgefahr. Extreme Temperaturen können bei Hunden sehr schnell zum Hitzschlag führen. Atemnot und Kreislaufversagen sind die Folge. Das Veterinäramt des Lahn-Dill-Kreises appelliert deshalb an alle Hundehalter dringend darauf zu achten, ihre Tiere nicht in Fahrzeugen zurückzulassen – auch nicht für wenige Minuten.

Das Auto entwickelt sich innerhalb aller kürzester Zeit zur Hitzefalle. Das gilt genauso für unterbelüftete, enge Behausungen der Tiere. Hohe Temperaturen versetzen Hunde in Stress und können eine Panik auslösen, da sie extrem hitzeempfindlich sind.

Was passiert mit dem Hund im geschlossenen PKW?

Geöffnete Schiebedächer oder ein Fensterspalt reichen nicht aus, um die Wärmeentwicklung in einem Fahrzeug zu unterbrechen. Nicht selten werden bei Sonneneinstrahlung im Fahrzeuginneren schon nach wenigen Minuten 50 Grad Celsius und mehr gemessen. Wenn die Luft im Fahrzeug keine Feuchtigkeit mehr aufnehmen kann, ist dem Hund jede Möglichkeit des Temperatursausgleichs genommen. Steigt seine Körpertemperatur nun über 39 Grad Celsius, wird das Tier unruhig, lässt die Zunge weit heraushängen, das Hecheln fällt schwerer oder unterbleibt ganz.

Hinzu kommt ein Flüssigkeitsmangel, der zur Bluteindickung führt. Über 40 Grad Celsius pumpt der Organismus des Hundes Blut vom Körperinneren in die äußeren Körperteile, um sich zu kühlen. Eine ausweglose Situation, die schnell zu Schock, Kreislaufkollaps und schließlich zum Tod des Tieres führen kann. Besonders gefährdet sind ältere, trächtige oder übergewichtige Tiere.

Bei sommerlich hohen Temperaturen sollten alle Haustiere gut geschützt werden. Hunde- und Katzenbesitzer sollten darauf achten, dass ihre Tiere jederzeit Zugang zu einem schattigen Rückzugsort haben und ihnen jederzeit genügend Wasser zur Verfügung steht. Wenn der Hund besonders stark hechelt, kann man ihn mit kalten Wickeln oder einer Dusche abkühlen. Gassgehen sollte in der Mittagshitze möglichst vermieden werden.

Andere Haustiere sollten vor direkter Sonneneinstrahlung geschützt werden

Andere Haustiere wie Kaninchen oder Meerschweinchen sollten vor direkter Sonneneinstrahlung geschützt, der Stall umgestellt werden. Auch sie können zur Abkühlung mit feuchten Tüchern vor den hohen Temperaturen geschützt werden. Bei Tieren, die auf einer Weide oder Ähnlichem stehen, wie zum Beispiel Pferde, sollte darauf geachtet werden, dass Bäume für genügend Schatten sorgen.

„Zumini“-Kurs der AWO

HERBORN (spa) – Spielen, singen und bewegen für die ganz Kleinen – das ermöglicht „Zumini“. Am Montag (25. Oktober), 9.15 Uhr, startet in der AWO-Familienbildungsstätte in Herborn (Walkmühlenweg 5) ein neuer Kurs unter Leitung von Angela Bodem. Das Angebot richtet sich an Mädchen und Jungen zwischen 0 und 4 Jahren, die von einem Erwachsenen begleitet werden. Auch die Teilnahme von Geschwisterkindern ist möglich. Die Zusammenkünfte bieten die Gelegenheit, in eine neue Welt aus Musik und Bewegung einzutauchen und sich von Liedern inspirieren zu lassen. Im Zuge der Treffen werden auch verschiedene Instrumente ausprobiert. „Zumini“ stärkt die Bindung zwischen Erwachsenen und ihrem Nachwuchs. Anmeldungen: www.awo-lahn-dill.de oder Tel. (02772) 959632.



Hailo feiert seine Absolventen

HAIGER (red) – Mit einer qualifizierten Ausbildung legen junge Menschen den Grundstock für ihre berufliche Zukunft. Das trifft auch auf die Auszubildenden des Hailo-Werkes in Flammersbach zu, die ihre dreijährige Berufsausbildung mit Erfolg abgeschlossen haben. Über das Zertifikat freuen sich Sophie Pfeifer als Fachkraft für Lagerlogistik, Elias Funk, Benny Witt und Jonas

Müller als Fertigungsmechaniker sowie die Industriekaufleute Lukas Nietsch, Daria Wozniak, Jana Wirtz, und Linda Moos. Mit vorgezogener Abschlussprüfung hat Laura Vianello ihre Ausbildung zur Industriekauffrau erfolgreich beendet. Darüber hinaus feierte die Firma zwei erfolgreiche Studienabschlüsse: Lea Mankel hat ihren Bachelor-Abschluss in der Fachrichtung

BWL-Mittelstandsmanagement erfolgreich beendet. Marcel Neef hat seinen Bachelor-Abschluss in der Fachrichtung Maschinenbau in der Tasche. Jungen Mitarbeitern bietet Hailo sehr gute berufliche Perspektiven, denn es ist Bestreben des Unternehmens, vakante Positionen für Fach- und künftige Führungskräfte möglichst aus den eigenen Reihen zu besetzen. Foto: Hailo

Markus Hansmann führt die Lions

Stabwechsel beim Lions Club Haiger - Beteiligung am Hessentag geplant

HAIGER (red) – Markus Hansmann führt ab sofort die Haigerer „Löwen“. Die Amtsübergabe des Lions Club Haiger fand in der „Villa Busch“ in Haiger statt. Dort nutzte der scheidende Präsident Renee Eichler die Gelegenheit, das Jahr 2020/2021 nochmals Revue passieren zu lassen. „Wir blicken zurück auf ein unvergleichliches Clubjahr, das sich trotzdem hoffentlich in dieser Form nicht noch einmal wiederholen wird.“

Pandemie-bedingt fanden die Zusammenkünfte meist als virtuelle Meetings statt. Eichler hob daher, neben den erfolgreichen Charity-Aktionen, auch die aufgrund dieser Umstände schnell und effizient eingeführten neuen Kommunikationsmethoden hervor. Anregungen, Ideen sowie Wünsche, Termine, Vorschläge hinsichtlich neuer Mitgliedschaftsaktivitäten sowie der Status Quo laufender Projekte sind am „Whiteboard“ zu finden. „Dadurch wird sozusagen ein virtuelles „Dauermeeting“ geschaffen“, freute sich der scheidende Präsident. Eichler dankte allen Mitgliedern für ihre Teil-

nahme an der gemeinsam mit dem Lions Club Dillenburg-Schlossberg angebotenen Eröffnungsparty des Clubjahres. Aus den Erlösen der Aktivitäten konnten karitative Projekte in der Region Haiger bedacht werden. Da sich der Club dem Umwelt- sowie Klimaschutz widmet, wurde der von der Stadt Haiger angelegte „Walderlebnispfad“ finanziell unterstützt, der das Ökosystem Wald mittels lehrreicher Lerntafeln erklärt.

Zehn Tage lang die Arbeit der Lions präsentieren

Präsident Eichler betonte nochmals, dass für die ehrenamtlichen Haigerer Lions solidarisches Handeln immer im Fokus stehe. Er dankte dem Präsidium sowie allen Mitgliedern für die großartige Zusammenarbeit. „Alle haben sich trotz der schwierigen Zeiten mit ihrem persönlichen Einsatz um den Lions Club sowie die Region Haiger verdient gemacht.“ Seinem Nachfolger wünschte er viel Erfolg bei den Herausforderungen.

Neuer Präsident wurde Markus Hansmann, der die Übernahme der Präsidentschaft als „besonderen Tag meiner Lions-Karriere“ bezeichnete. Er ging auch auf die Aufgaben der Zukunft ein, die er für das kommende Jahr klar präzierte. Besonders verwies Hansmann auf den Hessentag, den sein Club gemeinsam mit weiteren Service-Clubs der Region unterstützen werde. Planungen sowie Abstimmungen seien bereits angelaufen.



Das Präsidium des Lions Clubs (v.l.): Tino Fritsch (1. Sekretär), Dr. Andreas Rein (Mitgliedschaft), Dr. Torsten Hundt (Clubmaster), Stefan Crusius (1. Vize-Präsident), Markus Hansmann (Präsident), Renee Eichler (Past-Präsident), Dirk Nähring (Schatzmeister). Foto: Lions

„Dies ist eine besondere Gelegenheit, uns und unsere Arbeit zu präsentieren. Zehn Tage lang haben wir die Möglichkeit, Spenden zu generieren.“ Im Außenverhältnis sei ihm zudem besonders wichtig, den Club mit seinen gemeinnützigen Zielsetzungen noch stärker in die öffentliche Wahrnehmung zu rücken. Dabei unterstrich er die große Bedeutung eines konstruktiven Engagements aller Mitglieder. Rückblickend auf das vergangene Clubjahr dankte Hansmann dem Past-Präsidenten Renee Eichler: „Du hast den Club in stürmischer See hervorragend geführt. Für Deine in pandemischen Zeiten geleistete, vorbildliche Arbeit gebührt Dir unser aller Dank.“

Vorausschauend führte Hansmann aus: „Wir schauen zuversichtlich und voller Tatendrang in die Zukunft. Lasst uns das

neue Lionsjahr aktiv gestalten, lasst uns zusammen halten und das Wort Freund nicht nur ein Wort sein lassen.“ Er werde alles daran setzen, ein guter Präsident zu sein. Hansmann zeigte sich erfreut, dass man zwei neue Persönlichkeiten gewinnen konnte. Dabei handelt es sich um den Haigerer Unternehmer Dr. Dennis Stremmel sowie den Arzt Stefan Spieren aus Hünnsborn, die nach den Sommerferien offiziell in den Club eingeführt werden.

Weiterführende Infos zum Club gibt es auf der Webseite unter www.lions-haiger.de sowie auch auf Facebook.

JÄCKEL seit 1971
IMMOBILIEN
www.jaeckel-immobilien.de
35683 Dillenburg - Gierichstraße 12
Büros in Gießen, Bad Endbach-Hartenrod, Hebertsrieden/Niederbayern
☎ (0 27 71) 3 37 12 · Fax 3 39 69

DIE SEENOTRETTER
DGvRS
www.seenotretter.de

Beruf & Karriere

WILLKOMMEN IM TEAM!

Alle Infos unter: www.caritas-wetzlar-ide.de

Wir suchen ab sofort:

- Sozialpädagogen/Sozialarbeiter/Erzieher (w/m/d) für die Sozialarbeit an der Mittelpunktschule Haiger (60 %)
- Sozialpädagogen/Sozialarbeiter/Erzieher (w/m/d) für die Jugendpflege an den Standorten Mittenaar/Haiger (bis 80%)

Kontakt: Steven Werkmeister
Fachbereichsleiter Jugend und Schule
Email: bewerbung@caritas-wetzlar-ide.de



Caritasverband Wetzlar/Lahn-Dill-Eder e.V.
Goethestraße 13 | 35578 Wetzlar | 06441-9026-0
bewerbung@caritas-wetzlar-ide.de

APOTHEKE

Sonnen Apotheke, freundlich & kompetent, Haiger am Marktplatz, Tel. 02773 - 912244

AUTOHAUSER

Automobile Müller, 35708 Haiger, Neu- u. Gebrauchtwagen, An- und Verkauf, über 300 Tageszulassungen unter www.automobilemueller.de, Mobil: 0174 / 5602050

AUTOHAUS METZ GmbH, SEAT + SKODA Vertragshändler KFZ-Service-Werkstatt, Ständig ca. 120 Fahrzeuge auf Lager, Breitsch.-Gusternhain, Tel. 02777/8110-0, www.autohausmetz.de.

MOBILE FUSSPFLEGE

Mobile Podologie, medizinische Fußpflege, Hausbesuche, Carmen Blecher, Podologin, Tel. 0176/21449478

HAUS UND GARTEN

Samen Schneider, www.samen-schneider.de
Gartenfachmarkt Haiger, Am Hofacker 4 Tel. 02773 / 810512
Zoofachmarkt Dillenburg, Kasseler Str. 36 Tel. 02771 / 320383

GERÜSTBAU UND VERLEIH

Hill Gerüstbau und -Verleih GmbH, Im Gründchen 10, 35683 Dillenburg, Tel. 02771/265121, info@geruestbau-hill-gmbh.de

HEIZUNG, SANITÄR, KLIMA

WHSE GmbH, Heizungsbauer der Zukunft, Haiger, Bitzenstr. 11a, Tel: 02773/746219-0, info@whse.de, www.whse.de

HEIZÖL

Shell Markenheizöl, RC energie GmbH, Im Höfchen 8, 35685 Dillenburg, Tel. 02771 / 87 200, info@rc-energie.de

BAU-SACHVERSTÄNDIGER

Sachverständigenbüro für das Bauwesen, Fertighäuser, Holzbau, Altbau, Innenausbau, Gebäudewertermittlung, Sven Haidhuber, öffentlich bestellt u. vereidigt, info@gutachten-holzbau.de, 0171/5162438

Zeigen Sie sich von unserer besten Seite!

Ob Neueröffnung, Firmenjubiläum oder ein anderer besonderer Anlass: Auf einer Sonderseite in unseren Zeitungen stehen Sie im Mittelpunkt. Von Profis für Sie geschrieben und gestaltet.

Fragen Sie uns nach einem individuellen Angebot unter svmarketing.rmp@vrm.de

VRM
Wir bewegen.